

Im Schatten des Haunold

14 Wanderung von Innichen über die „Schmiedlwiese“ ins Innerfeldtal

Besonderheiten

Der Sage nach soll der Riese Haunold am Bau der Innichner Stiftskirche mitgewirkt haben. Als Lohn verlangte er als tägliche Mahlzeit ein Kalb und drei Scheffel Bohnen. Nach Abschluss der Bauarbeiten wurde man den Riesen nur durch eine List los. Sein Geist soll heute noch im Berg weiterleben, der nach ihm „Haunold“ benannt wurde. Die Wanderung führt uns im leichten Auf und Ab ins wildromantische Innerfeldtal, im Herzen des Naturparks Drei Zinnen. Am Fuße des Haunold durchwandern wir schöne Wälder und ausgedehnte Latschenfelder.

Beste Jahreszeit

Ende Juni - Oktober

Anfahrt

Zug/Bus: Bruneck/Lienz – Innichen

Ausgangspunkt

Parkplatz „Haunoldlift“ im Süden von Innichen

Wegverlauf

Der Straße Richtung Sexten bis zum Dorfende. Auf der orografisch rechten Seite des Baches dem Weg Nr. 8 bzw. 105 folgen. Im Bereich des Hotels „Paradiso“ die Sextner Straße überqueren und über den „Ölberg“ bis zur Wegkreuzung. Dem Weg Nr. 8 bis zu einer weiteren Wegkreuzung

folgen. Hier rechts abbiegen und auf Weg Nr. 7 zur „Schmiedlwiese“. Am Ende der Wiese links abbiegen, den Forstweg verlassen und Weg Nr. 7B folgen. Kurz vor der „Gemeindekaser“ erreicht man Weg Nr. 7. Nach der Alm endet der Forstweg, dem Steig Nr. 7A folgen. Bei Wegkreuzung auf Weg Nr. 105 zur Bushaltestelle.

Endpunkt

Bushaltestelle „Antoniusstein“

Rückfahrt

Shuttlebus: Antoniusstein – Bushaltestelle „Innerfeldtal“; weiter mit Linienbus nach Innichen

Zug/Bus: Innichen – Bruneck/Lienz

Gezeit

3 Stunden 5 Minuten

Höhendifferenz

Aufstieg: 705 m, Abstieg: 378 m

Stützpunkt/Einkehrmöglichkeit

Gasthof „Zum Klaus“

Drei-Schuster-Hütte

Anmerkungen

Mittelschwierige Bergwanderung für die ganze Familie. Kann auch mit der Wanderung Nr. 13 „Zu den Gsellwiesen“ kombiniert werden.

Wanderkarten

Tabacco Nr. 010, 1:25.000

Kompass Nr. 57, 1:50.000

mapgraphic Nr. 19, 1:25.000



Foto: Herbert Pramstaller

